

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON. B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 18. Oktober 1955

Blatt 1821

Glückwünsche der Theaterwelt an Wien

=====

18. Oktober (RK) Die Teilnehmer an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Bühnen, die aus Anlaß der Eröffnung des Burgtheaters nach Wien einberufen wurde, besuchten gestern abend das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Vizebürgermeister Honay im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, den Stadträten Bauer, Lakowitsch, Mandl und des Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, begrüßt wurden. Am Empfang nahm auch der Grazer Bürgermeister, Dr. Speck, teil.

Vizebürgermeister Honay dankte den Theaterdirektoren aus Wien und den Bundesländern sowie auch den Vertretern deutschsprachiger Bühnen aus der Deutschen Bundesrepublik und der Schweiz dafür, daß sie Wien mit der Tagung ihrer angesehenen Arbeitsgemeinschaft beehrt haben. Er wünschte ihren Beratungen die besten Erfolge und jedem einzelnen Delegierten einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Namens der Gäste sprach Direktor Stoß vom Theater in der Josefstadt. Er benütze diese Gelegenheit, so sagte er, um der Gemeinde Wien für die tatkräftige Unterstützung und Förderung der Privattheater Dank zu sagen. Das Festjahr der Burg- und Opernhaus-eröffnung wird von den Theaterleuten als ein vielversprechendes Zeichen zum Beginn einer neuen Ära in der Geschichte des deutschsprachigen Theaters angesehen, die Wien seinen Weltrang als Theaterstadt nicht nur wiedergewinnen sondern sogar erhöhen wird. Direktor Stoß übermittelte dann der Stadt Wien im Namen der gesamten deutschsprachigen Theaterwelt die Glückwünsche zur Neueröffnung des Wiener Burgtheaters.

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

18. Oktober (RK) Donnerstag, den 20. Oktober, Route I mit Besichtigung der Siedlung und Schule Wienerfeld-Ost sowie der Per Albin Hansson-Siedlung mit Kindergarten und Volksheim der Wiener Volksbildung.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Zu den Festtagen in den Staatstheatern:

"Vorhang auf!" auch für unsere Alten
 =====

18. Oktober (RK) Mit der Einladung des Wiener Bürgermeisters an Dauerbefürsorgte der Gemeinde Wien zu zwei Sondervorstellungen des "Zigeunerbaron" in der Volksoper wird das Haus auf dem Währinger Gürtel am Mittwoch und am Donnerstag im wahrsten Sinne des Wortes seiner Bezeichnung gerecht werden. 2.800 Wienerinnen und Wiener, die sich sonst nur unter größten Entbehrungen eine Opernvorstellung leisten könnten, nehmen somit unmittelbaren Anteil am freudigen Fest der Staatstheater-Eröffnungen.

Die Theatergäste des Bürgermeisters, zum größten Teil Frauen, haben heuer im Sommer alle an der Urlaubsaktion der Gemeinde Wien teilgenommen. Wie immer nach Abschluß der Aktion waren sie auch heuer in freudiger Erwartung einer Einladung zu einem Treffen der Gemeindefurlauber. Ihre Überraschung war umso größer, als anstatt des bisher gewohnten geselligen Nachmittags in einem der größten Wiener Festsäle eine Einladung zum "Zigeunerbaron" in die Volksoper erfolgte. Unter den Eingeladenen sind auch Frauen im Alter von über 90 Jahren und auch solche, die seit ihrer Jugend den "Zigeunerbaron" nicht mehr gesehen haben.

Beide Vorstellungen in der Volksoper wurden sorgfältig in der besten Besetzung vorbereitet. Das städtische Wohlfahrtamt ist bemüht, sein Bestes zu tun. Nicht einmal auf die obligaten Bonbons-

sackerln, die zu jedem richtigen Opernbesuch gehören, wurden vergessen. Im Interesse eines nebengeräuschlosen Verlaufes der Aufführung wurden sie aber bereits einen Tag vor der Vorstellung verteilt.

- - -

Personalnachrichten

=====

18. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Amts-
rat des Kontrollamtes Emmerich Poglitsch zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Dänische Kindergärtnerinnen in Wien

=====

18. Oktober (RK) Vizebürgermeister Honay empfing gestern auf dem Kahlenberg 47 dänische Kindergärtnerinnen, die als Teilnehmerinnen an einem Seminar der Fröbel-Hochschule in Kopenhagen zu einem einwöchigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen sind. Der Vizebürgermeister berichtete über die letzte Entwicklungsphase im städtischen Kindergartenwesen, dessen Einrichtungen die Kopenhagerinnen nun eingehend studieren werden. Die Däninnen besuchten bereits einige städtische Kindergärten, unter anderen auch den Sonderkindergarten "Schweizer Spende" und wohnten einen Tag dem Unterricht in der Kindergärtnerinnenschule der Stadt Wien in Hasenleiten bei. Der Zentralinspektor der städtischen Kindergärten Dr. Kothbauer hielt einen Vortrag über die Probleme des Kindergartens.

- - -

Filmmatinee des Landesjugendreferates Wien
=====

18. Oktober (RK) Im Rahmen einer Filmmatinee des Landesjugendreferates im Forumkino sprachen Hofrat Dr. Rotter vom Stadtschulrat für Wien und Ministerialsekretär Dr. Warhanek von der Abteilung Film im Unterrichtsministerium zu Filmreferenten der Wiener Schulen und Jugendorganisationen. Beide Sprecher betonten die Wichtigkeit der Filmerziehung in der Gegenwart und die Aufgabe des verantwortlichen Erziehers, sich selbst über Film und Filmwissen zu schulen und zu bilden. Dr. Warhanek stellte vor allem fest, daß es zum ersten Mal gelungen sei, Budgetmittel für die Kulturfilmförderung zu erhalten. Mit diesen soll die Produktion beeinflußt und modernisiert sowie Kultur- und Jugendfilme nach Österreich gebracht werden. Man hoffe, in Zukunft auch für Spielfilme Mittel zu erhalten, und so die begonnene Arbeit weiterzuführen und zu intensivieren. Die Leitsätze der Jugendfilmkommissionen des Unterrichtsministeriums und der Stadt Wien sind besonders darauf ausgerichtet, das für die Jugend Wertlose auszuscheiden und die wenig wertvollen Filme herauszustellen.

Anschließend wurde die französische Filmkomödie "Edouard et Caroline" gezeigt, die wohlverdienten Beifall erntete.

- - -

Ausbreitung der Geflügelpest
=====

18. Oktober (RK) Wie das Veterinäramt der Stadt Wien mitteilt, ist mit der jahreszeitlich bedingten Zunahme der Geflügel-sendungen stets ein stärkeres Steigen von Geflügelpestfällen zu beobachten.

Die Geflügelbesitzer werden daher im eigenen Interesse auf die Notwendigkeit hingewiesen, neu gekauftes Geflügel durch mindestens 40 Tage abgesondert zu halten. Abfälle jeder Art von Geflügelschlachtungen sollen auf keinen Fall, auch nicht im gekochten Zustand, Eierschalen nur im gekochten Zustande verfüttert werden. Von jedem Todesfalle im Geflügelbestande muß sofort die zu-

./.

ständige Veterinärabteilung des Magistratischen Bezirksamtes telephonisch oder mündlich benachrichtigt werden. Tote Hühner dürfen nicht auf den Düngerhaufen geworfen oder eingegraben werden, sondern sind auf die Todesursache in der Tierärztlichen Hochschule untersuchen zu lassen.

Die Amtstierärzte haben von Montag bis Samstag von 8 bis 9 Uhr und von 14 bis 15 Uhr Kanzleidienst. An Samstagnachmittagen und sonntags vormittag ist der Dienstort des Amtstierarztes im Magistratischen Bezirksamt zu erfragen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 18. Oktober

=====

18. Oktober (RK) Neuzufuhren Inland: 4953. Neuzufuhren Ungarn: 2515. Gesamtauftrieb: 7468. Verkauft: 7452. Unverkauft Inland: 16. Auslandsschlachthof Wien: 171 Fleischschweine aus Ungarn, 360 aus Bulgarien und 120 aus Jugoslawien.

Preise: Extrem 18.20 bis 18.50 Schlachtgewicht, 1. Qualität 14.40 bis 18.10 S Schlachtgewicht, 14 S Lebendgewicht, 2. Qualität 14.- Lebendgewicht, 3. Qualität 13.- bis 13.90 S Lebendgewicht, Zuchten 12.- bis 13.- S, Altschneider 11.- bis 12.- S. Ungarische Schweine 13.80 bis 14.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr notierten Extremware und 1. Qualität schwach behauptet, 2. und 3. Qualität behauptet. Ungarische Schweine behauptet.

- - -